



# Kauferinger Express

**Grünes  
Informationsblatt für  
Kaufering**

Mai 2019

Nr. 31

---

**Liebe Kauferinger Bürgerinnen und Bürger,**

## **Europawahl – Wählen lohnt sich**

EU, da fällt einem oft zuerst die Regulierung des Krümmungsgrades von Gurken ein. Dabei steht die EU für so viel mehr als überflüssige Bürokratie. Es verbinden viele, vor allem junge, Menschen mit der EU den Wunsch nach Frieden, Freizügigkeit und sozialem Zusammenhalt.

Wie alles in der Welt ist natürlich auch die Europapolitik nicht perfekt. Angefangen bei der Finanz- und Wirtschaftskrise, über die Probleme im Zuge der Migrationsbewegungen, dem Rechtsruck in einigen Teilen Europas bis hin zum anstehenden Austritt Großbritanniens aus der EU. Von einem harmonischen Miteinander innerhalb der EU kann derzeit nicht die Rede sein.

Wieso sollte man daher überhaupt zur Europawahl gehen?

Die europäische Idee, unsere Gemeinsamkeiten zu fördern und somit zum einen den innereuropäischen Frieden zu sichern, sowie andererseits gemeinsam wirtschaftlich stark gegenüber anderen Großmächten auftreten zu können, hat uns in den vergangenen Jahren schon viel gebracht. Bei 28, demnächst wieder 27 Mitgliedsstaaten ist es natürlich nicht immer einfach, sich auf gemeinsame Ziele zu verständigen. Dennoch sollte allen Mitgliedsstaaten klar sein, dass man nur gemeinsam wirklich stark sein kann, um anstehende Herausforderungen, wie den Klimawandel, die Migrationsbewegungen oder auch neue wirtschaftliche Entwicklungen erfolgreich bewältigen zu können. Dabei kann kein Mitgliedsland nur auf seine nationalen Befindlichkeiten schauen; zum Beispiel müssen Ökonomie und Ökologie für den Klimaschutz zusammengedacht werden. Die Subventionen für die Landwirtschaft sollen neu ausgerichtet werden, weg von der allein flächenorientierten Förderung, hin zu einer ökologischen Landwirtschaft.

Weiterhin sollte sich die EU vermehrt für soziale Gerechtigkeit einsetzen. Dazu gehört eine Angleichung von sozialen Mindeststandards und Mindestlöhnen, sowie die Bekämpfung von Steuerflucht. Und nicht zuletzt braucht die EU neue, praktikable Regelungen für die gemeinsame Integration von Flüchtlingen, sowie eine einheitliche Strategie, die Fluchtursachen zu bekämpfen.

Wenn man will, dass die Europäische Union weiter zusammenwächst; wenn man verhindern möchte, dass künftig vermehrt Rechtspopulisten in Europa den Ton angeben; wenn man für ein demokratisches Miteinander und Rechtsstaatlichkeit in der EU ist:

Dann gehen Sie am **26. Mai 2019** zur Wahl oder machen Sie von der Briefwahl Gebrauch. Denn nur, wenn wir unsere Mitbestimmungsrechte wahrnehmen, können wir Einfluss darauf nehmen, wie Europa weiter gestaltet wird.

### Ihre Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – Ortsverband Kaufering



---

#### Hier treffen Sie uns:

Am 3. Mai 2019 morgens auf dem Kauferinger Wochenmarkt

6. Mai 2019 frühmorgens am Bahnhof

18. Mai 2019 vormittags beim dm Drogeriemarkt

**Grüne Bügerrunde** jeden zweiten Donnerstag im Monat: um 20 Uhr im Cantina Charlotta, Iglinger Straße 1, Kaufering. Die Themen und Termine werden in der lokalen Presse und auf unserer Website veröffentlicht.



## „Zero-Waste“-Bewegung für Nachhaltigkeit, Energiesparen und weniger Müll

Wir wissen nicht erst seit gestern, dass unser Konsumverhalten unsere Lebensgrundlagen zerstört. Und was tun wir dagegen? Die erfolgreiche Unterschriftenaktion für das Volksbegehren zur Artenvielfalt und die Freitagsdemonstrationen der Landsberger Schüler „Fridays for Future“ sind ermutigende Schritte. Doch auch Jede und Jeder von uns ist aufgefordert, sein eigenes Konsumverhalten kritisch zu überdenken und zu ändern. Das beginnt schon damit, beim Einkauf auf unnötigen Verpackungsmüll zu achten; „zero waste“ – „null Müll“ ist das Ziel. Und es geht zumeist auch ohne Plastik.

Die Abfallvermeidung und der Verzicht auf Kunststoffe ergänzen unser Bemühen für mehr Nachhaltigkeit, Energiesparen und Umweltschutz. „Muss nur noch kurz die Welt retten...“ – der Song von Tim Bendzko gibt die Richtung vor.

Auf unserer Website finden Sie eine Liste mit Ideen und Verbrauchertipps, die laufend erweitert und aktualisiert werden soll. Wir freuen uns auf jede Zuschrift, die auf unsere Liste gesetzt werden kann.



Das Echo auf unsere Bürgerrunde im Februar zu diesem Thema war groß; das zeigt uns, dass auch hier an dieser Bewegung Interesse besteht.

## Schulweggedanken

An einem warmen, trockenen Morgen, halb acht Uhr in Kaufering: Ein Surren, ein Rattern, ein Schnattern, auf Kolpingstraße, Ahornring und auch Iglinger Straße. Hunderte Kinder machen sich morgens zu Fuß, mit dem Roller oder dem Fahrrad auf den Weg zur Schule.

In der Lechfeldstraße mischt sich dann auch noch Motorenlärm unter die anderen Schulweggeräusche. Große SUVs und in die Jahre gekommene Kleinwagen preschen vorbei. Angehalten wird links und rechts der Straße. Durchgangsverkehr schlängelt sich durch die wartenden Autos. Startende Fahrzeuge drängen sich in jede sich bietende Lücke. Kinder steigen aus und suchen sich zusammen mit den ankommenden Radlern, Rollerfahrern und Laufenden einen Weg durch dieses sich ständig ändernde Blechlabyrinth. Muss das so sein? Haben wir nicht alle schöne Erinnerungen an unseren Schulweg ohne Eltern?

Abgesehen von Alt-Kaufering betragen die Entfernungen zur Grund- und Mittelschule in der Regel unter 1,5 km und sind damit in 15 bis 20 Minuten zu Fuß zu schaffen. In jedem Viertel gibt es zudem Kinder aus verschiedenen Klassenstufen. Darum bilden die Kinder Gruppen mit anderen Schülern und bewältigen so den Schulweg gemeinsam.

Auch Eltern können ihr Kind auf der Strecke zur Schule begleiten, vielleicht auch nur den kritischen Teil. So lassen sie das Kind Erfahrungen im Straßenverkehr sammeln und Verantwortung übernehmen. Gleichzeitig machen sie den Schulweg für alle Kinder sicherer. Und nicht vergessen: An den verkehrsreichen Übergängen helfen Schülerlotsen beim sicheren Überqueren der Straße. Herzlichen Dank an dieser Stelle für dieses wichtige Ehrenamt!



## Dauerbrenner: Finanzen in Kaufering

Der Haushaltsplan 2019 wurde mit 17 : 4 Stimmen angenommen. Die 4 Gegenstimmen der Grünen/GAL sind darin begründet, dass mögliche Umschichtungen und Einsparpotentiale nicht genutzt werden und eine nach wie vor erkennbare langfristige Schiefelage unserer Finanzen nach 2020 vor der Tür steht. Die Vorberatungen in den Finanzausschusssitzungen brachten bei einzelnen Fraktionen die Erkenntnis, dass unsere Ausgaben nicht mit den derzeitigen Einnahmen vereinbar sind. Unsere Kürzungsvorschläge wurden jedoch abgelehnt.

Als vor Jahren der Riesentraktor für den Bauhof mehrheitlich beschlossen wurde, hatte der als Alternative diskutierte Unimog nicht ausreichend Befürworter. Schon damals wiesen wir darauf hin, dass eher schmale Fahrzeuge für unsere teilweise sehr engen Straßen benötigt werden. Nun ist ein Unimog mit

200.000 € zusätzlich zum Riesentraktor in Planung.

Solche Entscheidungen spiegeln wider, dass notwendige langfristige Investitionsplanungen mit wenig Sparwillen erfolgen und kurzfristige Überlegungen dominieren. Als Gemeinderat

bekommt man den Eindruck, alles was wünschenswert wäre, wird direkt in die Planung eingestellt. Wirtschaftlichkeitsrechnungen kennt unsere Gemeinde nicht.

Die Grünen/GAL hatten schon 2008 ein sparsames Wirtschaften angemahnt, ein wenig Schuldenabbau und Haushalte teilweise ohne neue Kredite waren ein kleiner Erfolg. Der gute Trend kehrt sich nun wieder um. Kindergarten- und Schulsanierungen stehen dringend an. Die Gebäude der Feuerwehr erfordern Investitionen. Die Schulden könnten von unter 10 Mio € auf über 20 Mio € steigen. Kommunale Wohnungen mit erschwinglichen Mieten fehlen. Die hohen Defizite des Seniorenstifts belasten.

Die langfristige Finanzplanung geht so nicht, war interfraktionelle Meinung in den Vorberatungen des Marktgemeinderats Anfang des Jahres. Trotzdem gab



es bei der Abstimmung wieder eine Mehrheit für das weiter wachsende Schuldengebirge.

Keine Frage, eine maßvolle Schulsanierung steht an. Dafür wird ein Gesamtkonzept aus Vorgaben, wie gesetzliche Sicherheitsvorschriften etc. benötigt. Die Mittelschule war für 400 Schüler geplant, heute sind es noch ca. 120. Hier sind zum Beispiel Mehrfachnutzungen als gute Alternative denkbar.

Bei den Gemeindewerken ist die finanzielle Verlustsituation beim Wasser (- 91.500 €) und Abwasser (- 111.700 €) unerfreulich. Es sind Gebührenerhebungen zu erwarten. Bei der regenerativen Energie Photovoltaik und bei der Fernwärme (+ 475.800 €) zeigt sich ein erfreuliches Bild. Die positive Überraschung: die Fernwärme verursacht erstmals seit 2008 keine Verluste mehr. Ein besonderer Dank an die Leistungserbringer, die vorbildlich mit intelligenten und hartnäckigen Maßnahmen diese Wende vollbracht haben. Die Gründe, dass die Fernwärme (+ 31.000 € geplant) nun positive Ergebniszahlen erwarten lässt, liegen an vielen Stellschrauben des komplexen Systems. Bei kontinuierlich hohen Umsatzerlösen von 2,9 Mio € sinken Zinsausgaben, Abschreibungen, Aufwand für Roh- und Betriebsstoffe (Holz, Gas).



Im Umsatz wirken sich nun auch die angepassten Wärmepreise aller Verbraucher positiv aus. Die von den Grünen/GAL von Anfang an angestoßenen Optimierungen zeigen hier erfreuliche Erfolge!



## „Wir werden ganz schön gepampert“

Die Kauferinger zweite Bürgermeisterin Gabriele Triebel ist im Herbst in den Landtag gewählt worden.

*Was hat sich mit der Wahl in den Landtag in deinem Leben geändert?*

Mein Hobby ist zum Beruf geworden und mein Beruf zum Hobby. Vorher war Politik mein Hobby, mein Beruf war Sportlehrerin, jetzt ist Sport nur noch mein Hobby.

*Was waren deine ersten Eindrücke im Landtag?*

Die Offizianten sind mir aufgefallen. Im parlamentarischen Betrieb gibt es ganz viele Menschen, die dafür sorgen, dass du deine Stimmkarte bekommst, dich daran erinnern, dass du die Anwesenheitsliste unterschreibst, dass du deine Post bekommst. Wow, wir werden hier ganz schön gepampert.

*Gibt es mit der größeren Fraktion eine neue grüne Power im Parlament?*

Auf jeden Fall. Die grüne Fraktion ist von 16 auf 38 Abgeordnete gewachsen. Das bedeutet: mehr Anträge, mehr parlamentarische Initiativen, mehr Anfragen. Ich arbeite mit der Fraktionsreferentin Bildung zusammen, sie coacht mich als Neue zum Teil, sie bereitet Initiativen und Anfragen inhaltlich vor.

*Was ist neu für dich?*

Es gibt eine andere Sprache und andere Begrifflichkeiten, die du erst lernen musst. Oder auch, wie die Spielregeln sind.

Wenn am Mittwoch Plenum ist, erfährst du am Dienstagabend um 17.30 Uhr die Dringlichkeitsanträge der anderen Parteien. Dann wird vereinbart, wer von den Grünen zu den Anträgen der anderen spricht. Wenn am nächsten Tag um 9 Uhr das Plenum losgeht, musst du deinen Redebeitrag fertig haben. Bis dahin wird auf Hochdruck gearbeitet.

*Kommt dir das Parlament nicht manchmal etwas abgehoben vor?*

Ich habe inzwischen dreimal im Landtag geredet. Für mich war das in dem Moment total aufregend, ich habe mich in kürzester Zeit intensiv in die Themen hineingearbeitet. Ich habe das in dem Moment als Wichtigstes in

meinem ganzen Universum gesehen. Und dann fahre ich später im Zug heim, höre die Leute reden oder die Nachrichten und sehe, was wichtig ist, dann relativiert sich das alles.

*Wie kannst du als Parlamentarierin die Bodenhaftung behalten?*

Du musst den Blick offenhalten, du musst auch rausgehen, einfach hier in Kaufering unterwegs sein. Ich arbeite weiter im Kauferinger Gemeinderat mit. Das sind die Themen, die vor Ort wichtig sind.

*Was bedeutet dein neues Bürgerbüro in Landsberg?*

Es bedeutet, dass unsere Arbeit hier vor Ort sichtbar ist. Das Büro ist Dienstag und Donnerstag ganztägig sowie Freitag nachmittags besetzt. Wenn man ein Anliegen hat, kann man einfach reinkommen.

*Wie kann Kaufering noch von deiner Arbeit profitieren?*

Ich lade Besuchergruppen aus Kaufering ein. Im Juli wird die Ministrantengruppe von der katholischen Kirche mich im Parlament besuchen.

Stimmkreisbüro:

Hinterer Salzstadel 11, 86899 Landsberg  
Telefon: 08191-947 6885

---

Herausgeberin: Bündnis 90/DIE GRÜNEN – Ortsverband Kaufering  
Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Tobias Kirchberger  
Badener Straße 29  
86916 Kaufering  
tobias.kirchberger@gmx.de

<http://www.gruene-kaufering.de>